

PKF ARBICON ZINK KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft

Moslestraße 3 | 26122 Oldenburg | Postfach 5142 | 26041 Oldenburg  
Tel. +49 (0) 441 980 50-0 | Fax +49 (0) 441 980 50-180 | www.pkf-arbicon.de

# "Bauhof Rastede Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede"

Rastede

Bericht über die Erstellung  
des Jahresabschlusses  
zum 31. Dezember 2011

<64/307>

Exemplar / 6

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
I. Erstellungsauftrag	1
II. Wirtschaftliche Grundlagen	1
III. Gegenstand, Art und Umfang der Erstellung	
1. Allgemeines	2
2. Erstellungsinhalte	
a) Erstellungsstrategie	2
b) Vorjahresabschluss	3
c) Angaben der gesetzlichen Vertreter	4
IV. Erläuterungen zur Rechnungslegung	
1. Erläuterungen zur Buchführung	4
2. Erläuterungen zum Jahresabschluss	
a) Allgemeines	5
b) Wesentliche Bewertungsgrundlagen des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2011	5
3. Aufgliederungen und Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	
a) Vermögenslage	6
b) Finanzlage	7
c) Ertragslage	8
V. Ergebnis der Arbeiten und Wiedergabe der Bescheinigung	9

<b>Anlagen</b>	Nr.	Seiten
Bilanz zum 31. Dezember 2011	1	1
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011	2	1
Anhang für das Geschäftsjahr 2011	3	1 - 3
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011	4	1 - 7
Aufgliederung und Erläuterung der Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2011 ( <b>Anlage 1</b> ) sowie ausgewählter Posten der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 ( <b>Anlage 2</b> )	5	1 - 5
Rechtliche Grundlagen	6	1
Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2002		

## **I. Erstellungsauftrag**

Die Gemeinde Rastede hat uns beauftragt, den Jahresabschluss des

**"Bauhof Rastede  
Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede"  
26180 Rastede**

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011 sowie den Lagebericht zum 31. Dezember 2011 unter Beachtung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches nach den "Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen" (IDW S 7), hier - Erstellung ohne Beurteilungen -, sowie den Vorschriften der Verordnung über die Haushaltswirtschaft kaufmännisch geführter kommunaler Einrichtungen (EinrVO-Kom) zu erstellen.

Der vorliegende Bericht ist an den "Bauhof Rastede Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede" gerichtet.

Grundlage für die Erstellung sind die uns vorgelegten Bücher und Bestandsnachweise sowie die uns erteilten Auskünfte.

Für die Ausführung dieses Auftrags und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die diesem Bericht beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2002 vereinbart.

Die Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen im Sinne des IDW S 7 und die weiteren einschlägigen Standards des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW), Düsseldorf, sind bei der Erstellung beachtet worden. Dieser Erstellungsbericht ist unter entsprechender Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) erstellt worden.

## **II. Wirtschaftliche Grundlagen**

Der Bauhof arbeitet im Sinne eines optimierten Regiebetriebes, d.h. der Bauhof arbeitet nach betriebswirtschaftlichen Regeln und ist gewinnorientiert eingestellt. Im ersten Schritt beinhaltet dieses den Auftrag, Kostendeckung bei Preisen zu erreichen, die mit der privaten Wirtschaft vergleichbar sind. Im zweiten Schritt soll sich der Bauhof um Aufträge der Verwaltung bemühen, die diese sonst an die freie Wirtschaft vergibt. Dieses erlaubt ein Wachsen des Bauhofes. Im Rahmen der Aufstellung des Wirtschaftsplanes und im Rahmen des Lageberichtes hat der Bauhof auf diese Zielsetzung besonders einzugehen.

### **III. Gegenstand, Art und Umfang der Erstellung**

#### **1. Allgemeines**

Unser Auftrag zur Erstellung des Jahresabschlusses des "Bauhof Rastede Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede" zum 31. Dezember 2011 umfasst sämtliche Tätigkeiten, die erforderlich sind, um aufgrund der uns vorgelegten Bücher und Bestandsnachweise sowie der eingeholten Auskünfte zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Vornahme der Abschlussbuchungen die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie den Anhang (**Anlagen 1 bis 3**) nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften zu erstellen.

Eine Beurteilung der vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise unter der Berücksichtigung der erteilten Auskünfte ist nicht Gegenstand unseres Auftrags gewesen.

Der "Bauhof Rastede Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede" trägt für die Rechnungslegung der Gesellschaft und die uns gemachten Angaben die Verantwortung.

Die Erstellung ist unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, der rechnungslegungsbezogenen gesetzlichen Vorschriften, insbesondere der §§ 242, 264 ff. HGB, sowie der fachlichen Verlautbarungen des IDW erfolgt.

Die Erstellungshandlungen und Plausibilitätsbeurteilungen sind, soweit sie nicht in diesem Bericht dargestellt sind, in unseren Arbeitspapieren nach Art, Umfang und Ergebnis festgehalten.

Unsere Erstellungsarbeiten haben wir im Wesentlichen im Juli bis August 2012 in unseren Geschäftsräumen durchgeführt.

#### **2. Erstellungsinhalte**

##### **a) Erstellungsstrategie**

Unserer Erstellung liegt folgende Strategie zugrunde:

Im Rahmen dieser und der vorangegangenen Jahresabschlusserstellungen haben wir Informationen über das Unternehmen und sein Umfeld eingeholt. Ergänzend sind Auskünfte der gesetzlichen Vertreter in die Betrachtung einbezogen worden.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses haben wir die ungeprüften Konten und Bestandsnachweise unter Berücksichtigung der erteilten Auskünfte zu den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zugeordnet und zudem den Anhang erstellt. Wir haben dabei grundsätzlich weder in Bezug auf die vorgelegten Unterlagen noch in Bezug auf die erhaltenen Auskünfte Beurteilungen vorgenommen. Auch die Angemessenheit und Funktion interner Kontrollen und die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung haben wir nicht beurteilt.

Die uns vorgelegten Unterlagen und den von uns erstellten Jahresabschluss haben wir unter Berücksichtigung der wie oben beschrieben erlangten Informationen auf offensichtliche Unrichtigkeiten etwa zwischen den Nebenbüchern und der Finanzbuchführung oder zwischen den Bestandsnachweisen (z.B. Kontoauszügen der Kreditinstitute) und der Buchführung durchgesehen.

#### **b) Vorjahresabschluss**

Der Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2010 ist ebenfalls von uns erstellt und unter dem 10. Oktober 2011 mit einer Bescheinigung folgenden Wortlauts versehen worden:

"Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers/Steuerberaters über die Erstellung

An den "Bauhof Rastede Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede"

Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang und Lagebericht - des "Bauhof Rastede Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede" für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft haben, sowie die uns erteilten Auskünfte. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung des IDW Standards: Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen (IDW S 7) durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs und Lagebericht auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden."

### **c) Angaben der gesetzlichen Vertreter**

Die Geschäftsführung und die uns benannten Mitarbeiter haben die für unsere Tätigkeit notwendigen Aufklärungen und Nachweise vollständig und bereitwillig erbracht. Nach der von der Geschäftsführung schriftlich abgegebenen berufsüblichen Vollständigkeitserklärung, die wir zu unseren Akten genommen haben, sind in den uns vorgelegten Büchern und Unterlagen alle buchungspflichtigen Geschäftsvorfälle erfasst und alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Risiken berücksichtigt. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nach dieser Erklärung nicht ereignet.

## **IV. Erläuterungen zur Rechnungslegung**

### **1. Erläuterungen zur Buchführung**

Die Verrechnungskonten zwischen dem Bauhof der Gemeinde Rastede und der Gemeinde Rastede waren zum Bilanzstichtag nicht abgestimmt. Der Differenzsaldo konnte nicht abschließend geklärt werden.

Es sind uns keine weiteren Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen könnten, dass die Buchführung für das Geschäftsjahr 2011 nicht den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung und den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

Die Finanzbuchführung einschließlich der Nebenbücher (Debitoren- und Kreditorenkontokorrent) wird unter Einsatz der Software der Classic Line abgewickelt. Eine Anlagenbuchführung wird nicht geführt. Stattdessen wird ein Wirtschaftsplan erstellt, in welchem ein nach einzelnen Anlagegütern aufgeschlüsselter Anlagenspiegel enthalten ist. Dieser wird in Excel geführt. Es wird beabsichtigt, eine Anlagenbuchführung einzurichten.

Der Kontenplan ist den Bedürfnissen der Gesellschaft angepasst und ausreichend tief gegliedert. Er ermöglicht eine klare und übersichtliche Ordnung des Buchungsstoffs.

Das Vorratsvermögen zum Bilanzstichtag wird im Rahmen einer körperlichen Inventur am 31. Dezember 2011 erfasst.

Die Abstimmung der Nebenbücher mit den Sachkonten der Hauptbuchhaltung ist gewährleistet.

Die Buchführung erfolgt zeitnah. Die Buchungen sind ordnungsmäßig belegt. Die Belege werden übersichtlich und geordnet aufbewahrt.

## 2. Erläuterungen zum Jahresabschluss

### a) Allgemeines

Die Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Schema für große Kapitalgesellschaften (§§ 266, 275 HGB).

Bei der Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) angewendet worden.

### b) Wesentliche Bewertungsgrundlagen des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2011

Der Jahresabschluss für den "Bauhof Rastede Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede" ist auf der Basis folgender wesentlicher Bewertungsgrundlagen aufgestellt worden:

Die **Sachanlagen** werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt. Geringwertige Anlagegüter werden im Sinne des § 6 Abs. 2a EStG über fünf Jahre als Poolbewertung abgeschrieben.

Die **Vorräte** sind zu Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet worden.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die **Kapitalanteile** sind zum Nennbetrag angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

**Verbindlichkeiten** werden gemäß § 253 Abs. 1 HGB mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

### 3. Aufgliederungen und Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

#### a) Vermögenslage

Es folgt eine Gegenüberstellung der zusammengefassten Bilanzen zum 31. Dezember 2011 und 31. Dezember 2010. Einzelheiten zu den Bilanzpositionen finden sich in den Erläuterungen in der **Anlage 5**.

<b>Aktivseite</b>	31.12.2011		31.12.2010		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
<u>Anlagevermögen</u>					
Sachanlagen	1.124	97,6	1.001	97,2	123
<u>Umlaufvermögen</u>					
Vorräte	12	1,0	17	1,6	-5
Forderungen gegen die Gemeinde Rastede	16	1,4	12	1,2	4
	28	2,4	29	2,8	-1
	<u>1.152</u>	<u>100,0</u>	<u>1.030</u>	<u>100,0</u>	<u>122</u>
 <b>Passivseite</b>					
Eigenkapital	849	73,7	771	74,8	78
<u>Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</u>					
Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Rastede	262	22,7	203	19,7	59
Sonstige kurzfristige Passiva	41	3,6	56	5,5	-15
	303	26,3	259	25,2	44
	<u>1.152</u>	<u>100,0</u>	<u>1.030</u>	<u>100,0</u>	<u>122</u>

## b) Finanzlage

Einen Überblick über die Herkunft und Verwendung finanzieller Mittel gibt die folgende Kapitalflussrechnung, die die Zahlungsmittelflüsse nach der indirekten Methode darstellt und den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) entspricht.

	<u>2011</u> TEUR	<u>2010</u> TEUR
1. Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	38	-48
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	<u>126</u>	<u>117</u>
<b>3. Cashflow i.e.S. (Summe aus 1 bis 2)</b>	<b>164</b>	<b>69</b>
4. Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-11	-44
5. Zunahme der Vorräte	45	-7
6. Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	<u>-15</u>	<u>15</u>
<b>7. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 3 bis 6)</b>	<b>-----183-----</b>	<b>-----33-----</b>
8. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	11	44
9. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	<u>-253</u>	<u>-280</u>
<b>10. Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 8 und 9)</b>	<b>-----242-----</b>	<b>-----236-----</b>
11. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	<u>-8</u>	<u>-8</u>
<b>12. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 11)</b>	<b>-----8-----</b>	<b>-----8-----</b>
13. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe der Zeilen 7, 10 und 12)	-67	-211
14. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>-95</u>	<u>116</u>
<b>15. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>=====162=====</b>	<b>=====95=====</b>
Zusammensetzung des Zahlungsmittelfonds am Ende der Periode – Kassenverrechnungskonto	<u>-162</u>	<u>-95</u>

### c) Ertragslage

Es folgt eine Gegenüberstellung der zusammengefassten Gewinn- und Verlustrechnungen für die Geschäftsjahre 2011 und 2010. Einzelheiten zu den wesentlichen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung finden sich in den Erläuterungen in der **Anlage 5**.

	2011		2010		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Umsatzerlöse	1.449	100,0	1.253	100,0	196
Materialaufwand	286	19,7	244	19,5	-42
<b>Rohergebnis</b>	<b>1.163</b>	<b>80,3</b>	<b>1.009</b>	<b>80,5</b>	<b>154</b>
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>12</b>	<b>0,8</b>	<b>44</b>	<b>3,5</b>	<b>-32</b>
Personalaufwand	584	40,3	560	44,7	24
Abschreibungen	126	8,7	117	9,3	9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	417	28,8	414	33,0	3
Ertragsunabhängige Steuern	5	0,3	4	0,3	1
	<b>1.132</b>	<b>78,1</b>	<b>1.095</b>	<b>87,3</b>	<b>37</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>43</b>	<b>3,0</b>	<b>-42</b>	<b>-3,3</b>	<b>85</b>
Zinsaufwendungen	5	0,3	6	0,5	-1
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-5</b>	<b>-0,3</b>	<b>-6</b>	<b>-0,5</b>	<b>1</b>
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>38</b>	<b>2,7</b>	<b>-48</b>	<b>-3,8</b>	<b>86</b>

## V. Ergebnis der Arbeiten und Wiedergabe der Bescheinigung

Nach dem Abschluss des Erstellungsauftrags haben wir dem "Bauhof Rastede Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede" für den als **Anlagen 1 bis 3** beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 sowie den in **Anlage 4** wiedergegebenen Lagebericht folgende Bescheinigung erteilt:

"Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers/Steuerberaters über die Erstellung

An den "Bauhof Rastede Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede"

Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang und Lagebericht - des "Bauhof Rastede Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede" für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft haben, sowie die uns erteilten Auskünfte. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung des IDW Standards: Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen (IDW S 7) durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs und Lagebericht auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden."

Den vorstehenden Bericht über die Erstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2011 (Bilanzsumme EUR 1.152.423,58; Jahresüberschuss EUR 37.658,37) des "Bauhof Rastede Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede", haben wir in Übereinstimmung mit dem IDW Standard "Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen" (IDW S 7) und in entsprechender Anwendung der Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) erstattet.

Oldenburg, den 31. Juli 2012

PKF ARBICON ZINK KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

i.V.

(Rohsiepe)  
Wirtschaftsprüfer

(Walter)  
Steuerberater

<b>Anlagen</b>	Nr.	Seiten
Bilanz zum 31. Dezember 2011	1	1
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011	2	1
Anhang für das Geschäftsjahr 2011	3	1 - 3
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011	4	1 - 7
Aufgliederung und Erläuterung der Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2011 ( <b>Anlage 1</b> ) sowie ausgewählter Posten der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 ( <b>Anlage 2</b> )	5	1 - 5
Rechtliche Grundlagen	6	1
Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2002		

**BAUHOF DER GEMEINDE RASTEDE, RASTEDE**  
**BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2011**

**AKTIVA**

	31.12.2011 EUR	31.12.2010 TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00	0
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke und Bauten	355.475,77	363
2. Technische Anlagen und Maschinen	25.333,00	31
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>743.163,20</u>	<u>607</u>
	<u>1.123.971,97</u>	<u>1.001</u>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.451,21	17
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
Forderungen gegen die Gemeinde Rastede	<u>15.999,40</u>	<u>12</u>
	<u>28.450,61</u>	<u>29</u>
	<u>1.152.423,58</u>	<u>1.030</u>

**PASSIVA**

	31.12.2011 EUR	31.12.2010 TEUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	450.000,00	450
II. Kapitalrücklage	277.915,33	278
III. Gewinnvortrag	83.031,16	91
IV. Jahresüberschuss (Vj. -fehlbetrag)	<u>37.658,37</u>	<u>-48</u>
	848.604,86	771
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
Sonstige Rückstellungen	38.440,00	54
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Rastede	262.407,02	204
2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>2.971,70</u>	<u>1</u>
	<u>265.378,72</u>	<u>205</u>
	<u>1.152.423,58</u>	<u>1.030</u>

**BAUHOF DER GEMEINDE RASTEDE, RASTEDE**

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR  
VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2011**

	<u>2011</u> EUR	<u>2010</u> TEUR
1. Umsatzerlöse	1.448.973,95	1.253
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>11.539,50</u>	44
	1.460.513,45	
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	285.611,12	244
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	450.023,66	436
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>134.355,79</u>	124
	584.379,45	
5. Abschreibungen	126.662,72	117
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	416.582,65	414
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>5.084,21</u>	<u>6</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	42.193,30	-44
9. Sonstige Steuern	<u>4.534,93</u>	<u>4</u>
10. Jahresüberschuss (Vj. -fehlbetrag)	<u>37.658,37</u>	<u>48</u>

**"Bauhof Rastede Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede"**  
26180 Rastede

**Anhang für das Geschäftsjahr 2011**

**Allgemeine Angaben**

Gemäß § 9 des EinrVO-Kom finden die allgemeinen Vorschriften, die Ansatzvorschriften, die Vorschriften über Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bewertungsvorschriften und die Vorschriften über den Anhang für den Jahresabschluss der großen Kapitalgesellschaften im Dritten Buch des Handelsgesetzbuches (§§ 242 bis 286) sinngemäß Anwendung, soweit sich aus dieser Vorschrift nichts anderes ergibt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

**Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die abnutzbaren Gegenstände des **Anlagevermögens** werden planmäßig linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Für **geringwertige Anlagegüter** wurde gemäß § 6 Abs. 2a EStG eine Poolabschreibung über fünf Jahre vorgenommen.

Für die **Vorräte** erfolgt eine körperliche Aufnahme der Bestände zum Bilanzstichtag. Die Waren wurden unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit den Anschaffungskosten bewertet.

**Forderungen** werden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die **Kapitalanteile** sind zum Nennbetrag angesetzt.

**Rückstellungen** werden in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die **Verbindlichkeiten** sind gemäß § 253 Abs. 1 HGB mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

**Erläuterungen zur Bilanz**

	<u>Kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten</u>				<u>Kumulierte Abschreibungen</u>				<u>Buchwerte</u>	
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	
	1.1.2011			31.12.2011	1.1.2011			31.12.2011	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
– Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an an solchen Rechten und Werten	2.365,36	0,00	0,00	2.365,36	2.364,36	0,00	0,00	2.364,36	1,00	1,00
<b>II. Sachanlagen</b>										
1. Grundstücke und Bauten	621.230,57	0,00	0,00	621.230,57	257.936,80	7.818,00	0,00	265.754,80	355.475,77	363.293,77
2. Technische Anlagen und Maschinen	139.091,43	2.975,00	0,00	142.066,43	108.484,43	8.249,00	0,00	116.733,43	25.333,00	30.607,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.184.886,63	249.765,92	98.985,83	1.335.666,72	577.922,63	110.082,72	95.501,83	592.503,52	743.163,20	606.964,00
	<u>1.945.208,63</u>	<u>252.740,92</u>	<u>98.985,83</u>	<u>2.098.963,72</u>	<u>944.343,86</u>	<u>126.149,72</u>	<u>95.501,83</u>	<u>974.991,75</u>	<u>1.123.971,97</u>	<u>1.000.864,77</u>
	<u>1.947.573,99</u>	<u>252.740,92</u>	<u>98.985,83</u>	<u>2.101.329,08</u>	<u>946.708,22</u>	<u>126.149,72</u>	<u>95.501,83</u>	<u>977.356,11</u>	<u>1.123.972,97</u>	<u>1.000.865,77</u>

Die **Forderungen** haben sämtlich eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

Die **sonstigen Rückstellungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>EUR</u>
Geleistete Mehrstunden	16.702,00
Urlaubsverpflichtungen	14.776,00
Jahresabschlusskosten	5.000,00
Beiträge zu Berufsgenossenschaften	<u>1.962,00</u>
	<u><u>38.440,00</u></u>

Die Restlaufzeiten der **Verbindlichkeiten** sind dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen:

	<u>Restlaufzeiten</u>			
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Rastede	171.300,65	40.107,14	50.999,23	262.407,02
<i>(Vorjahr:</i>	<i>105.641,46</i>	<i>33.883,65</i>	<i>63.658,77</i>	<i>203.183,88 )</i>
Sonstige Verbindlichkeiten	2.971,70	0,00	0,00	2.971,70
<i>(Vorjahr:</i>	<i>1.184,96</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>1.184,96 )</i>
	<u>174.272,35</u>	<u>40.107,14</u>	<u>50.999,23</u>	<u>265.378,72</u>
<i>(Vorjahr:</i>	<i>106.826,42</i>	<i>33.883,65</i>	<i>63.658,77</i>	<i>204.368,84 )</i>

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von EUR 2.971,70 (Vj.: EUR 1.184,96).

### Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr wurden im Durchschnitt 14 Arbeitnehmer beschäftigt.

Rastede, den 30. Juli 2012

gez. Gemeinde Rastede

**"Bauhof Rastede  
Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede"**  
26180 Rastede

**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011**

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
A. Darstellung des Bauhofes	
1. Rechtlicher Rahmen des Bauhofes	2
2. Wirtschaftliches Ziel	2
B. Wirtschaftliche Aktivitäten	
1. Aufgaben	2
2. Auftragseingänge im Geschäftsjahr	3
3. Auftragsabwicklung	3
4. Residenzort GmbH	3
C. Personal	4
D. Darstellung der Lage	
1. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	4
2. Geplante und geleistete Arbeitsstunden	6
3. Geplante und durchgeführte Investitionen	7
E. Voraussichtliche Entwicklung	
– Planungen des Folgejahres	7

## **A. Darstellung des Bauhofes**

### **1. Rechtlicher Rahmen des Bauhofes**

Der Bauhof wird im Sinne des § 108 Abs.3 Ziff.3 NGO als Einrichtung verstanden, die als Hilfsbetrieb ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs der Gemeinde dient. Entsprechend § 110 Abs. 2 NGO wird die Einrichtung ganz nach kaufmännischen Grundsätzen geführt. Die „Verordnung über die Haushaltswirtschaft kaufmännisch geführter nichtwirtschaftlicher Einrichtungen“ vom 09.12.1987 (Nds. GVBl. S. 229) in der Fassung vom 13.11.1996 (Nds. GVBl, S. 468) findet Anwendung. Ebenfalls finden Beachtung die „Muster für Wirtschaftsplan die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und den Kontenrahmen kaufmännisch geführter Einrichtungen“ lt. RdErl. Des MI vom 09.12.1987 (Nds.MBl. S. 1080).

Die Kasse des Bauhofes ist eine Sonderkasse im Sinne des § 104 NGO. Auf die Sonderkasse finden grundsätzlich die für die Gemeindekasse geltenden Vorschriften der GemKVO entsprechende Anwendung (§ 42 Gemeindekassenverordnung).

### **2. Wirtschaftliches Ziel**

Der Bauhof arbeitet im Sinne eines optimierten Regiebetriebes, d. h. der Bauhof arbeitet nach betriebswirtschaftlichen Regeln und ist gewinnorientiert eingestellt. Im ersten Schritt beinhaltet dieses den Auftrag Kostendeckung bei Preisen zu erreichen, die mit der privaten Wirtschaft vergleichbar sind. Im zweiten Schritt soll sich der Bauhof um Aufträge der Verwaltung bemühen, die diese sonst an die freie Wirtschaft vergibt. Dieses erlaubt ein Wachsen des Bauhofes. Im Rahmen der Aufstellung des Wirtschaftsplanes und im Rahmen des Lageberichtes hat der Bauhof auf diese Zielsetzung besonders einzugehen.

## **B. Wirtschaftliche Aktivitäten**

### **1. Aufgaben**

Der Bauhof hat einen festgelegten Aufgabenkreis. Innerhalb dieses Aufgabenkreises erledigt der Bauhof seine Aufgaben auf der Grundlage konkreter Einzel- oder Daueraufträge.

Der Tätigkeitsbereich ist in drei Kategorien unterteilt. Die Zuordnung einzelner Aufgaben zu den Kategorien ist variabel gestaltet. Im Laufe der Zeit können sich Verschiebungen ergeben.

– Kategorie 1

Aufgaben, die vom Bauhof aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht oder der gesetzlichen Zuständigkeit (Winterdienst) oder der unmittelbaren Zugriffsmöglichkeit (sofortige Behebung von Straßenschäden) durchgeführt werden.

– Kategorie 2

Aufgaben, die aufgrund einer zeitlichen Zugriffsmöglichkeit in Verbindung mit dem Anspruch nach Ortsbilderscheinung oder Individualleistung eine Erledigung durch den Bauhof nach sich ziehen sollte.

– Kategorie 3

Aufgaben, die von ihrer zeitlichen und inhaltlichen Bedeutung her zwar auch durch den Bauhof, aber auch durch jeden sonstigen Dritten erledigt werden könnten. Maßgeblich hierfür ist das jeweils aktuell gültige Preis-/Leistungsverhältnis.

## **2. Auftragseingänge im Geschäftsjahr**

Die Dauer- und Einzelaufträge werden grundsätzlich von der Gemeindeverwaltung an den Bauhof gestellt. Weitere Aufträge erhält der Bauhof von der Residenzort GmbH Rastede sowie von anderen Veranstaltern, die ihre Veranstaltungen in der Gemeinde Rastede durchführen.

## **3. Auftragsabwicklung**

Die Abwicklung der Daueraufträge erfolgt in Eigenverantwortung des Bauhofes sowie in Absprache mit den dafür zuständigen Geschäftsbereichen der Gemeindeverwaltung.

Der Arbeitsumfang eines jeden Dauerauftrages wird sowohl hinsichtlich seiner Arbeiten als auch den dadurch entstehenden Kosten innerhalb eines Wirtschaftsplanens definiert.

Die Einzelauftragserteilung erfolgt zusätzlich zu den Daueraufträgen und ist somit nicht Bestandteil des Wirtschaftsplanes.

## **4. Residenzort GmbH**

Die Residenzort GmbH ist ein vom Gemeinderat eingerichteter selbstständig arbeitender Geschäftsbereich, der die öffentliche Repräsentation der Gemeinde Rastede wahrzunehmen hat. Die Vermarktung des Turnierplatzes fällt ebenfalls in den Aufgabenbereich der Residenzort GmbH.

## C. Personal

Der Personalbestand des Bauhofes setzt sich aus vierzehn Mitarbeitern zusammen, wovon dreizehn Mitarbeiter in Vollzeit (39,0 Stunden) und ein Mitarbeiter in Teilzeit (32,5 Stunden) beschäftigt sind. Diese teilen sich auf in Bauhofsleiter, Angestellte und Arbeiter.

Zusätzlich wurden bis Ende Februar auf dem Bauhof im Wirtschaftsjahr ein Beschäftigter nach dem Bundessozialhilfegesetzes eingesetzt.

## D. Darstellung der Lage

### 1. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

#### – Vermögenslage

Es folgt eine Gegenüberstellung der zusammengefassten Bilanzen zum 31. Dezember 2011 und 31. Dezember 2010. Einzelheiten zu den Bilanzpositionen finden sich in den Erläuterungen in der **Anlage 5**.

Aktivseite	31.12.2011		31.12.2010		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
<u>Anlagevermögen</u>					
Sachanlagen	1.124	97,6	1.001	97,2	123
<u>Umlaufvermögen</u>					
Vorräte	12	1,0	17	1,6	-5
Forderungen gegen die Gemeinde Rastede	16	1,4	12	1,2	4
	28	2,4	29	2,8	-1
	1.152	100,0	1.030	100,0	122
<b>Passivseite</b>					
Eigenkapital	849	73,7	771	74,8	78
<u>Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</u>					
Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Rastede	262	22,7	203	19,7	59
Sonstige kurzfristige Passiva	41	3,6	56	5,5	-15
	303	26,3	259	25,2	44
	1.152	100,0	1.030	100,0	122

## – Finanzlage

Einen Überblick über die Herkunft und Verwendung finanzieller Mittel gibt die folgende Kapitalflussrechnung, die die Zahlungsmittelflüsse nach der indirekten Methode darstellt und den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) entspricht.

	<u>2011</u> TEUR	<u>2010</u> TEUR
1. Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	38	-48
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	<u>126</u>	<u>117</u>
<b>3. Cashflow i.e.S. (Summe aus 1 bis 2)</b>	<b>164</b>	<b>69</b>
4. Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-11	-44
5. Zunahme der Vorräte	45	-7
6. Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	<u>-15</u>	<u>15</u>
<b>7. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 3 bis 6)</b>	<b><u>-183</u></b>	<b><u>33</u></b>
8. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	11	44
9. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	<u>-253</u>	<u>-280</u>
<b>10. Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 8 und 9)</b>	<b><u>-242</u></b>	<b><u>-236</u></b>
11. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	<u>-8</u>	<u>-8</u>
<b>12. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 11)</b>	<b><u>-8</u></b>	<b><u>-8</u></b>
13. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe der Zeilen 7, 10 und 12)	-67	-211
14. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>-95</u>	<u>116</u>
<b>15. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b><u>-162</u></b>	<b><u>-95</u></b>
Zusammensetzung des Zahlungsmittelfonds am Ende der Periode – Kassenverrechnungskonto	<u>-162</u>	<u>-95</u>

## - Ertragslage

Es folgt eine Gegenüberstellung der zusammengefassten Gewinn- und Verlustrechnungen für die Geschäftsjahre 2011 und 2010. Einzelheiten zu den wesentlichen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung finden sich in den Erläuterungen in der **Anlage 5**.

	2011		2010		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Umsatzerlöse	1.449	100,0	1.253	100,0	196
Materialaufwand	286	19,7	244	19,5	-42
<b>Rohergebnis</b>	<b>1.163</b>	<b>80,3</b>	<b>1.009</b>	<b>80,5</b>	<b>154</b>
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>12</b>	<b>0,8</b>	<b>44</b>	<b>3,5</b>	<b>-32</b>
Personalaufwand	584	40,3	560	44,7	24
Abschreibungen	126	8,7	117	9,3	9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	417	28,8	414	33,0	3
Ertragsunabhängige Steuern	5	0,3	4	0,3	1
	<b>1.132</b>	<b>78,1</b>	<b>1.095</b>	<b>87,3</b>	<b>37</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>43</b>	<b>3,0</b>	<b>-42</b>	<b>-3,3</b>	<b>85</b>
Zinsaufwendungen	5	0,3	6	0,5	-1
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-5</b>	<b>-0,3</b>	<b>-6</b>	<b>-0,5</b>	<b>1</b>
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>38</b>	<b>2,7</b>	<b>-48</b>	<b>-3,8</b>	<b>86</b>

## 2. Geplante und geleistete Arbeitsstunden

Bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes für das Wirtschaftsjahr 2011 wurde von 20.323 Arbeitsstunden, die für die im Jahr anfallenden Arbeiten benötigt werden, ausgegangen.

Im Wirtschaftsjahr 2011 wurden für ausgeführte Arbeiten tatsächlich 20.400 Arbeitsstunden aufgewandt.

Die Abweichung zu den geplanten Arbeitsstunden ergibt sich aus den erhöhten Krankheitsstunden, die im Kalenderjahr 2011 angefallen sind.

Für den Winterdienst fielen 4.120 Bereitschaftsstunden an.

### **3. Geplante und durchgeführte Investitionen**

In dem für das Wirtschaftsjahr 2011 erstellten Wirtschaftsplan ist für die Beschaffung von Fahrzeugen und Arbeitsmaschinen (Ersatz für Großflächenmäher, Kleinflächenmäher für Spielplätze, Saatmaschine, und Kleingeräte wie z.B. Kettensägen eine Investitionssumme in Höhe von 254.000,00 Euro vorgesehen.

Tatsächlich angeschafft wurden ein Schlepper Fendt Vario 415, ein Grashopper GHS 180, ein Kombimähwerk für die Bermenmahd, ein Mähwerk für die Großflächenmahd, zwei Schneeschilder für Schlepperanbau, ein Frontpacker für Schlepperanbau, ein Laubblasgerät für Schlepperanbau sowie diverse Kleingeräte mit einem Gesamtaufwand von 252.740,92 Euro.

Die im Rathaus zu erstattenden Verwaltungskosten betragen 59.688,11 Euro.

### **E. Voraussichtliche Entwicklung**

#### **– Planungen des Folgejahres**

Der Bau eines Streusalzsilos ist für das Kalenderjahr 2012 angedacht. Des Weiteren soll das Einfahrtstor erneuert und eine Lagerplatzeinrichtung ausgebaut werden. Für diese Aufwendungen sind 205.500,00 Euro eingeplant.

Ersatzbeschaffungen eines Transporters, einer Winterdienstausstattung, einem Schlegelmähwerk und einer Frontladerschaufel sollen im Kalenderjahr 2012 ebenso durchgeführt werden wie die Anschaffung eines neuen Transportanhängers und einem Kehrbesen für Schlepperanbau. Die Summe dieser Investitionen beläuft sich nach Planungen auf eine Höhe von ca. 134.700,00 Euro.

Kleingeräte werden nach Bedarf angeschafft, die Kosten hierfür sind mit 6.000,00 Euro geplant.

Rastede, den 31. Juli 2012

gez. Gemeinde Rastede

**Aufgliederung und Erläuterung der Posten der Bilanz  
zum 31. Dezember 2011 (Anlage 1) sowie der Posten  
der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 (Anlage 2)**

**A. BILANZ**

**A K T I V A**

**A. Anlagevermögen**

**I. Immaterielle Vermögensgegenstände**

**Entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche  
Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten**

	<u>31.12.2011</u> EUR	<u>31.12.2010</u> EUR
Software Classic Line	<u>1,00</u>	<u>1,00</u>

**II. Sachanlagen**

**1. Grundstücke und Bauten**

	<u>1.1.2011</u> EUR	<u>Abschreibungen</u> EUR	<u>31.12.2011</u> EUR
Grundstücke und Bauten	<u>363.293,77</u>	<u>7.818,00</u>	<u>355.475,77</u>

**2. Technische Anlagen und Maschinen**

	<u>1.1.2011</u> EUR	<u>Zugänge</u> EUR	<u>Ab- schreibungen</u> EUR	<u>31.12.2011</u> EUR
Technische Anlagen und Maschinen	<u>30.607,00</u>	<u>2.975,00</u>	<u>8.249,00</u>	<u>25.333,00</u>

Der **Zugang** setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>2011</u> EUR
Bandschleier für Mähwerk	<u>2.975,00</u>

**3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung**

	<u>1.1.2011</u> EUR	<u>Zugänge</u> EUR	<u>Abgänge</u> EUR	<u>Ab-</u> <u>schreibungen</u> EUR	<u>31.12.2011</u> EUR
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>606.964,00</u>	<u>249.765,92</u>	<u>2.971,00</u>	<u>110.595,72</u>	<u>743.163,20</u>

Die **Zugänge** setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>2011</u> EUR
Schlepper Fendt Vario 415	90.090,14
Kombimähwerk	71.500,00
Schell Mähwerk	41.650,00
Grashopper GHS 180	19.873,00
Trilo Laubblasgerät BL 400	7.836,15
Rasco Schneeschild	7.100,00
Epoke Vario Schneepflug	4.845,68
Kersten Laubblasgerät	2.885,75
Frontpacker	1.200,00
Geringwertige Anlagegüter	<u>2.785,20</u>
	<u>249.765,92</u>

Bei den **Abgängen** handelt es sich um einen Salzstreuer, einen Großflächenmäher, einen Schlegelmäher, einen Laubblasgerät sowie ein Schneeschild, die weitestgehend voll abgeschrieben waren.

**B. Umlaufvermögen**

**I. Vorräte**

**Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe**

	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
Streusalz	4.632,08	748,51
Sonstige Hilfsstoffe	1.785,00	1.130,50
Diesel	1.380,40	2.046,26
Sabalith gelb	1.106,70	0,00
Hansegrand	784,09	172,25
Min. Gem. 0/16	766,36	287,39
Füllsand	656,88	38,68
Sprays und Öle	357,00	1.428,00
Kaltbitumen	277,75	970,15
Haverrot	214,91	0,00
Brechsand	157,08	40,34
Eifellava	154,70	38,68
Qusrzsand	142,80	535,50
Wesersand	35,46	1.329,83
Kainit	0,00	8.330,00
	<u>12.451,21</u>	<u>17.096,09</u>

**II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

**Forderungen gegen die Gemeinde Rastede**

	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
	<u>15.999,40</u>	<u>11.778,47</u>

## PASSIVA

### A. Eigenkapital

	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
Stammkapital	450.000,00	450.000,00
Kapitalrücklage	277.915,33	277.915,33
Gewinnvortrag 1. Januar	43.331,16	90.983,59
Korrektur Jahresüberschuss 2006	39.700,00	0,00
Jahresüberschuss (Vj. -fehlbetrag)	37.658,37	47.652,43
	<u>120.689,53</u>	<u>43.331,16</u>
	<u>848.604,86</u>	<u>771.246,49</u>

Die Korrektur des Jahresüberschusses 2006 betrifft eine in 2008 doppelt erfaßte Sondertilgung des Kredites gegenüber der Gemeinde Rastede.

### B. Rückstellungen

#### Sonstige Rückstellungen

	1.1.2011 EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	31.12.2011 EUR
Geleistete Mehrstunden	35.625,00	35.625,00	0,00	16.702,00	16.702,00
Urlaubsverpflichtungen	13.500,00	13.500,00	0,00	14.776,00	14.776,00
Jahresabschlusskosten	2.700,00	0,00	0,00	2.300,00	5.000,00
Beiträge zu Berufsgenossenschaften	2.300,00	1.900,25	399,75	1.962,00	1.962,00
	<u>54.125,00</u>	<u>51.025,25</u>	<u>399,75</u>	<u>35.740,00</u>	<u>38.440,00</u>

**C. Verbindlichkeiten**

**1. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde Rastede**

	<u>31.12.2011</u> EUR
<u>Darlehensverbindlichkeiten</u>	
Stand 1. Januar	108.408,81
./. Zinsen für zweites Halbjahr 2010	2.629,78
./. Tilgung	8.235,47
+ Zinsen für zweites Halbjahr 2011	<u>2.425,04</u>
Stand 31. Dezember	----- 99.968,60
<u>Kassen-Verechnungskonto</u>	<u>----- 162.438,42</u>
	<u>----- 262.407,02</u>

**2. Sonstige Verbindlichkeiten**

	<u>31.12.2011</u> EUR	<u>31.12.2010</u> EUR
<u>Aus Steuern</u>		
Umsatzsteuer 2011/2010	<u>----- 2.971,70</u>	<u>----- 1.184,96</u>

## B. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### Sonstige betriebliche Erträge

	2011 EUR	2010 EUR
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	11.139,75	44.054,00
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	399,75	0,00
	<u>11.539,50</u>	<u>44.054,00</u>

### Abschreibungen

	2011 EUR	2010 EUR
Abschreibungen auf Sachanlagen	123.975,72	115.515,82
Abschreibungen geringwertiger Anlagegüter	2.687,00	1.896,42
	<u>126.662,72</u>	<u>117.412,24</u>

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2011 EUR	2010 EUR
<u>Betriebskosten</u>		
Instandhaltungskosten	103.216,72	128.300,90
Mieten und Pachten	18.846,89	8.958,10
Fahrzeugkosten	77.464,46	66.778,88
Energiekosten	9.231,27	8.489,99
Dienst- und Schutzkleidung	7.466,59	4.365,67
Übrige	324,26	308,43
	<u>216.550,19</u>	<u>217.201,97</u>
<u>Verwaltungskosten</u>		
Telefon und Funk	2.307,40	2.345,43
Gebühren und Abgaben	10.320,45	9.069,58
Verwaltungskostenumlage	59.688,11	99.523,89
Rechts- und Beratungskosten	5.513,00	2.737,00
Reinigung	2.310,96	2.277,58
Bürobedarf	5.285,64	840,17
Fortbildungskosten	1.312,20	540,10
Reisekosten	1.086,90	236,70
	<u>87.824,66</u>	<u>117.570,45</u>
Übertrag	304.374,85	334.772,42

	<u>2011</u> EUR	<u>2010</u> EUR
Übertrag	304.374,85	334.772,42
<u>Übrige</u>		
Fremdvergabe	112.207,80	72.151,28
Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	<u>0,00</u>	<u>7.121,55</u>
	<u>112.207,80</u>	<u>79.272,83</u>
	<u>416.582,65</u>	<u>414.045,25</u>
 <b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>		
	<u>2011</u> EUR	<u>2010</u> EUR
Zinsen für langfristige Verbindlichkeiten	<u>5.084,21</u>	<u>5.681,12</u>
 <b>Sonstige Steuern</b>		
	<u>2011</u> EUR	<u>2010</u> EUR
Kfz-Steuern	<u>4.534,93</u>	<u>4.053,93</u>

## **Rechtliche Grundlagen**

### Rechtliche Verhältnisse

Rechtsform:	Der Bauhof wird als optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede gemäß § 108 Abs. 3 NGO geführt. Es gelten gemäß § 110 Abs. 2 Satz 2 NGO die Vorschriften der Verordnung über die Haushaltswirtschaft kaufmännisch geführter kommunaler Einrichtungen (EinrVO-Kom).
Firma:	Bauhof Rastede Optimierter Regiebetrieb der Gemeinde Rastede
Sitz des Unternehmens:	Rastede
Geschäftsjahr:	Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.
Gegenstand der Gesellschaft:	Der Bauhof arbeitet im Sinne eines optimierten Regiebetriebes, d.h. der Bauhof arbeitet nach betriebswirtschaftlichen Regeln und ist gewinnorientiert eingestellt. Im ersten Schritt beinhaltet dieses den Auftrag Kostendeckung bei Preisen zu erreichen, die mit der privaten Wirtschaft vergleichbar sind. Im zweiten Schritt soll sich der Bauhof um Aufträge der Verwaltung bemühen, die diese sonst an die freie Wirtschaft vergibt. Dieses erlaubt ein Wachsen des Bauhofes. Im Rahmen der Aufstellung des Wirtschaftsplanes und im Rahmen des Lageberichtes hat der Bauhof auf diese Zielsetzung besonders einzugehen.
Dauer der Gesellschaft:	Das Unternehmen ist auf unbestimmte Dauer geschlossen.
Leitung:	Hans-Hermann Ammermann, Rastede